



MERKBLATT

Tipps zur Vorsorge für heimbeatmete Menschen bei Stromausfall

In der Regel dauern Stromausfälle nur einige Sekunden bis zu wenigen Stunden. Es kann aber auch langanhaltende und großflächige Stromausfälle geben. Während für viele Menschen ein Stromausfall zunächst einmal nur ärgerlich ist, stellt er für **heimbeatmete Menschen** eine mitunter lebensbedrohliche Situation dar. Neben den allgemeinen Hinweisen, die für alle gelten, sind für diese Personengruppe spezielle Hinweise zu beachten.

So treffen Sie Vorsorge für einen Stromausfall:

- Sorgen Sie dafür, dass ihre medizinischen Geräte wie das Beatmungsgerät immer über einen ausreichend geladenen Akku verfügen. Beschaffen Sie sich ggf. einen Reserve-Akku / ein Reserve-Beatmungsgerät. Das gilt auch für zum Beispiel Absauggeräte.
- Halten Sie auch einen Hand-Beatmungsbeutel bereit, um zur Not manuell beatmen zu können, bis der Notarzt eintrifft.
- Bei Menschen, die auf Sauerstoffgabe angewiesen sind, sollte immer eine von der Stromversorgung unabhängige Sauerstoff-Quelle (Sauerstoff-Druckgasflasche) vorhanden sein.
- **Für Wohngruppen heimbeatmeter Menschen** könnte der Einbau einer Netzersatzanlage / unterbrechungsfreien Stromversorgung eine sinnvolle Möglichkeit sein. Lassen Sie sich hierzu von Ihrem Stromanbieter beraten.
- Sie haben Vorsorge getroffen, die Akkus ihrer medizintechnischen Geräte funktionieren und halten diese am Laufen.

Sollte dies nicht der Fall sein: Rufen Sie sofort den Notruf 112 an.

In allen anderen Fällen gilt:

- Versuchen Sie beim Störungstelefon Ihres lokalen Stromversorgers Informationen zu bekommen, wie lange der Stromausfall voraussichtlich dauern wird und welche Bereiche davon betroffen sind. Weisen Sie am Telefon darauf hin, dass Sie einen heimbeatmeten Patienten betreuen, für den die Stromversorgung überlebenswichtig ist.
- Überlegen Sie, ob Sie ggf. ohne fremde Hilfe in einen nicht vom Stromausfall betroffenen Bereich ausweichen können (Freunden oder Verwandten, oder zu anderen heimbeatmeten Menschen).



Rufen Sie den Notruf 112 an,

- wenn es bei Ihnen bzw. der von Ihnen betreuten Person zu einer akut lebensbedrohlichen Situation kommt.
- wenn die Spannung der Akkus der medizinischen Geräte zur Neige zu gehen droht. Hier gilt: Rufen Sie rechtzeitig an, damit es nicht zu einer lebensbedrohlichen Situation kommt, bevor Hilfe da ist!
- Wenn der Stromausfall länger als 2 Stunden andauert.

Weisen Sie die Mitarbeiter in der Leitstelle von Feuerwehr und Rettungsdienst darauf hin, dass es sich um einen Notfall bei einem heimbeatmeten Patienten handelt. Alle weiteren notwendigen Informationen fragen die Mitarbeiter der Leitstelle bei ihnen ab. Daher ist es wichtig, dass Sie ruhig bleiben und nicht einfach auflegen. Der Mitarbeiter in der Leitstelle beendet das Gespräch, wenn er alle erforderlichen Informationen erfragt hat.

Je nach Dringlichkeit wird Ihnen dann sofort Hilfe geschickt oder die Einsatzleitung der Feuerwehr organisiert die erforderliche Hilfe und meldet sich bei Ihnen.

Bei einem länger anhaltenden Stromausfall könnte die Hilfe dann zum Beispiel darin bestehen, die heimbeatmete Person mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus oder eine andere geeignete Betreuungseinrichtung mit einer gesicherten Stromversorgung zu bringen.

Damit der Katastrophenschutzstab der Stadt Halle schnell und unkompliziert Hilfe für vom Stromausfall betroffene Bürgerinnen und Bürger anbieten kann, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Betroffene, die auf ein Heimbeatmungsgerät oder Sauerstoffgaben angewiesen sind, könne sich unter folgender Mailadresse beim Fachbereich Gesundheit melden: **heimbeatmung@halle.de**. Bitte geben Sie Ihre vollständige Adresse, Ihr Geburtsdatum und eine telefonische Erreichbarkeit an.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.